

Schritt für Schritt zum Zitierprofi



1

Chaos ordnen und Struktur finden

Du hast einen Stapel Literatur für dein Thema recherchiert? Super! Lies sie sorgfältig durch und notiere dir die Textabschnitte, die dir besonders aussagekräftig/lehrreich/innovativ erscheinen. Dazu zählen auch statistische Zahlen, Formeln oder provokative Aussagen. Diese „gehören“ dem Autor (Hypothesen) und sind tolles Zitatmaterial. Bringe sie in eine sinnvolle Reihenfolge und baue so ein logisches „Gerüst“ für deinen Text.

Selbst Lehrer werden

Im Unterricht bereitet deine Lehrkraft den Themenstoff kleinteilig für dich auf und erklärt dir alles Wichtige – das musst du jetzt selbst machen! Nimm dir für diesen Schritt genügend Zeit, denn manchmal dauert es ein wenig, bis du alle Infos beisammen hast und auf einen grünen Zweig kommst.

2

Im Text zitieren: Direkt oder indirekt?

Ein **direktes Zitat** verwendest du nur, wenn der genaue Wortlaut für deine Arbeit wichtig ist (z.B. „Wissenschaft ist Magie, die funktioniert“, sagt Karl Vonnegut)

Ein **indirektes Zitat** verwendest du in allen anderen Fällen. Achte darauf, dass du vom Wortlaut abweichst und den Inhalt in eigenen Worten wiedergibst!

Baue die Zitate in deinen Text ein und erkläre, warum sie für dein Thema wichtig sind. Stimmst du dem Autor zu? Argumentiere!

Ambiguität aushalten

Anders als beim Mathe-Test in der Schule gibt es in der Wissenschaft nicht immer „richtig“ und „falsch“. Forschung beinhaltet auch oft Meinungsverschiedenheiten oder Leerstellen. Autor A sagt etwas anderes als Autor B? Dein Lieblingskrimi wurde noch nicht gut erforscht? Am Urknall gibt es neuerdings Zweifel? Hervorragend! Darüber kannst du schreiben.

3

Quellenbelege in den Text einfügen

Es gibt drei Möglichkeiten, einen Quellenbeleg aufzubauen: im Fließtext mit Klammern (Harvard-Methode), mit Referenznummern (Vancouver-Methode) und mit Fußnoten am Ende der Seite (Deutsche Zitierweise). Diese bilden die Grundstruktur für verschiedene Zitierstile weltweit. Welcher für dich relevant ist, erfährst du von deiner Lehrkraft. Du findest dieses strenge, formale Arbeiten mühsam? Keine Sorge – Übung macht den Meister!

Darf man Wikipedia zitieren?

Darüber scheiden sich die Geister. Größter Kritikpunkt an Wikipedia ist die Anonymität der Autoren. So kann nicht geprüft werden, ob ein Fachexperte oder ein Laie am Werk war. Studien wiederum zeigen, dass die Fehlerquote in Wikipedia geringer ist als in gedruckten Lexika. Frag also am besten deine Lehrkraft oder mach den CRAP-Test!

4

Literaturverzeichnis aufbauen

Zum Schluss listet du die Literatur auf, die du verwendet hast. Achte darauf, dass du den Medientyp (Buch, Aufsatz in einer Zeitschrift, Podcast o.ä.) richtig identifizierst. Jeder Medientyp wird durch bestimmte Angaben (Titel, Verlag, Dauer, Fundort o.ä.) beschrieben. Orientiere dich dazu am besten an einer konkreten Vorlage. So kannst du sicher sein, dass die Quellenangaben vollständig sind. Voilà! Jetzt hast du es geschafft und bist bereit für die Uni!

Der CRAP-Test

Du bist dir nicht sicher, ob deine (Internet)Quelle zitierfähig ist? Dann prüfe sie auf...



Currency: Ist die Quelle noch aktuell?

Reliability: Arbeitet der Autor objektiv und wissenschaftlich?

Authority: Ist der Autor ein Fachexperte?

Purpose: Dient die Quelle nicht zum massenhaften Verkauf oder zur ideologischen Überzeugung?

.... ja? Dann darfst du sie zitieren!

**UB
LWÜ**